



INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE  
UNIVERSITÄT WIEN

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien  
lädt ein zum Vortrag:

**Johannes Hartner**

(Wien)

## **Der Münzfund von Běhařov bei Klatovy (12. Jh.). Aktuelle Untersuchungen und Ergebnisse**

(Eckhels Erben: Neue Forschungen aus der Wiener Numismatik 39)

Im Jahr 1967 wurde im südwestböhmischem Běhařov (okr. Klatovy, Plzeňský kraj, CZ) ein Münzschatz entdeckt. Der aus ca. 1100 Münzen bestehende Fund setzte sich aus bayerischen und österreichischen Geprägten zusammen. Bei dem Großteil der Münzen handelte es sich um Regensburger Pfennige; ein kleinerer Teil stammte aus den Münzstätten Krems, Neunkirchen, Enns und Salzburg. Der Fund von Běhařov zählt zu den größten Funden ausländischer Münzen des 12. Jahrhunderts auf tschechischem Gebiet. Darüber hinaus beinhaltet das Fundmaterial überaus seltene Gepräge sowie unedierte neue Münztypen.

Im Vortrag werden die aktuellen Forschungsergebnisse zum Fund von Běhařov präsentiert. Neben einem knappen Überblick zur Fundgeschichte, liegt der Schwerpunkt auf der Auswertung des Fundinhaltes (Typenreihen, Zeitstellung etc.). Anhand dieser Ergebnisse wird der Frage nach der Bedeutung bayerischer und österreichischer Gepräge für den böhmischen Raum im 12. Jahrhundert nachgegangen – genau jener Zeit in der für Bayern und Südwestböhmen rege wirtschaftliche Beziehungen belegt sind. Welche Rolle den Grafen von Bogen hier beizumessen ist und wie diese mit dem Fund von Běhařov in Verbindung gebracht werden können, wird im Vortrag diskutiert.

Donnerstag, 14. November 2019, um 18 Uhr

im Hörsaal des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte

1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1 (Hochparterre links)

Institutsvorstand  
Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem Glas Wein